

**PRESSINFORMATION**

**Perfekt fürs Home Office**

**tarife.at: Die eSIM als praktische Alternative mit vielen Vorteilen**

**Rund um das Handy ist dieser Tage immer häufiger von eSIMs die Rede. Was ist damit gemeint und welche Vorteile bietet die digitale Dual-SIM-Lösung z.B. im Home Office, im Ausland bzw. allen, die zwei Tarife auf einem Gerät kombinieren möchten? Österreichs größtes Mobilfunk-Vergleichsportal** [**tarife.at**](https://www.tarife.at/) **hat sich all das angesehen und die wichtigsten Fakten rund um die eSIM zusammengefasst.**

Wien, 1. Dezember 2020: „Gerade im Lockdown, den viele im Home Office verbringen, sind immer mehr Arbeitnehmer auf ein Businesshandy angewiesen. Eine rasche und unkomplizierte Lösung dafür sind eSIMs“, fasst Maximilian Schirmer, Geschäftsführer von tarife.at, zusammen. „Damit können Unternehmen ganz einfach und kontaktlos die beruflichen Telefonkosten der Mitarbeiter übernehmen. Doch auch abseits der aktuellen Arbeitsbedingungen bietet die eingebaute SIM-Lösung Vorteile für die Nutzer – sei es im Ausland oder um die Vorteile unterschiedlicher Tarifangebote auf einem Gerät zu nützen.“

**Was ist eine eSIM**

Das „e“ bei eSIM steht für *embedded* – also *eingebaut*. Es handelt sich daher um einen, im Gerät verbauten, Chip, der die haptische SIM-Karte digital ersetzt. Das funktioniert prinzipiell bei Smartphones, Tablet oder Smartwatches bzw. auch bei vereinzelten Routern. In Österreich haben die großen Mobilfunkanbieter A1, Magenta und Drei sowie auch manche Diskonter, eSIM-fähige Tarife im Angebot. Sie sind erstmals 2018 auf den Markt gekommen und freuen sich seither immer größerer Beliebtheit. So zählen wir hierzulande aktuell 167 (von insgesamt rund 350) Tarife von acht Mobilfunkanbietern, die mittels eSIM genutzt werden können. Sie bieten eine praktische Alternative zu Dual-SIM-Handys, die über zwei physische SIM-Karten verfügen. Da es sich dabei um eine alternative Bezugsform und nicht um eigene Tarife handelt, wirkt sich die technische Lösung nicht auf die Kosten aus. So fallen üblicherweise auch Service-Pauschale und/oder Aktivierungsentgelt an. Auch in der Nutzung sind keine Unterschiede bei der Übertragungsqualität spürbar – beide Zugänge werden auf Anbieterseite komplett gleichwertig behandelt.

**Die Vorteile der eSIM**

Bei Bestellung eines eSIM-Tarifs entfällt die lästige Wartezeit, bis die neue SIM-Karte via Post zugestellt wird – der Anbieterwechsel wird damit umweltfreundlich und komplett digital. Gleichzeitig ist man mit einer eSIM nicht mehr auf eine einzelne Größe der SIM-Karte beschränkt und kann einfach zwischen unterschiedlichen Geräten wechseln. Vor allem aber ist man damit nicht mehr an die Angebote eines Anbieters gebunden, sondern kann schnell und unkompliziert Tarife unterschiedlicher Betreiber kombinieren. Besonders praktisch ist diese Option etwa für alle, die private und berufliche Kontakte trennen möchten, ohne dafür mehrere Geräte herumzuschleppen. Ebenso lassen sich damit Sprach- und Datenangebote sowie In- und Auslandstarife oder Tarife mit bzw. ohne Grundentgelt auf einem Gerät kombinieren. Indem man Tarife aus unterschiedlichen Ländern verbindet, ist die Lösung etwa auch auf Reisen bzw. für alle die im Ausland arbeiten ideal. Darüber hinaus kann eine eSIM nicht kaputt oder verloren gehen und bietet Schutz vor Schmutz und Gefahr im inneren des Handys. Dieses fällt damit außerdem potenziell schlanker aus, da die Hersteller durch den flexibleren Verbau Volumen einsparen können.

**Gibt es auch Nachteile?**

Bei all den Vorteilen fragt man sich, wozu man überhaupt noch haptische SIM-Karte benötigt. Abgesehen davon, dass eben noch nicht alle Geräte eSIM-fähig sind, bietet die herkömmliche SIM für manche Nutzer eventuell noch das subjektive Gefühl der besseren Kontrolle. Vermutlich ist es aber nur eine Frage der Zeit, bis sich immer mehr Nutzer sich von diesem Gedanken verabschieden. Ist die Karte erst einmal aktiviert, ist die Nutzung ident. Sollte das Handy verloren gehen, müssen, wie bei jedem Dual-SIM-Gerät, beide SIM-Karten deaktiviert werden. Eine Eigenheit gilt es dennoch zu berücksichtigen: WhatsApp funktioniert pro Smartphone üblicherweise nur mit einer Rufnummer – man entscheidet selbst, mit welcher der Dienst genutzt werden soll.

**Die Voraussetzungen**

Derzeit ist man pro Gerät auf eine eSIM beschränkt. Man kann eine haptische SIM-Karte daher immer nur durch eine eSIM ergänzen. Gleichzeitig wäre es aber durchaus möglich das Smartphone ausschließlich über eSIM zu verwenden, die dann als Hauptkarte fungiert. Ob beide Leitungen gleichzeitig genutzt werden können, hängt von der Anzahl der eingebauten Antennen bzw. der Transceiver ab. Letztlich sind vier Punkte wesentlich: 1. Der Mobilfunkanbieter muss eSIM prinzipiell anbieten, 2. Die Hardware muss eSIM-fähig[[1]](#footnote-2) sein, 3. die Software am jeweiligen Gerät muss am letzten Stand sein und 4. für die Installation ist eine Verbindung zum WLAN notwendig.

**Wie funktioniert die eSIM**

Für die Inbetriebnahme erhält man einen QR-Code vom Mobilfunkanbieter, der den Nutzer direkt zu den Aktivierungsdaten seiner eSIM weiterleitet. Dort erfährt man den PIN seiner neuen SIM und kann sofort loslegen. Je nach Betriebssystem des Handys entscheidet der Nutzer schließlich selbst, welche Funktionen über welche SIM (respektive welchen Tarif) laufen und kann z.B. auch einzelnen Kontakten einer Rufnummer zuordnen bzw. einzelne Apps über eine bestimmte SIM laufen lassen. Theoretisch könnte man auch eSIMs als MultiSIMs nutzen – das ist abhängig vom Provider. Ebenso könnte man die eSIM auch als Hotspot verwenden und damit den Router einsparen. Allerdings wäre das tendenziell schädlich für den Akku und außerdem ist das inkludierte Datenvolumen bei Smartphone-Handytarifen üblicherweise begrenzt, sodass davon eher abzuraten ist.

**Über tarife.at**

tarife.at hat sich auf den österreichischen Mobilfunk- und Telekommunikationsmarkt spezialisiert und ist, mit insgesamt über 10 Millionen Vergleichen sowie monatlich rund 350.000 Besuchern, Österreichs größtes Vergleichsportal in diesem Bereich. Basierend auf einer Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten ermittelt das Technologieunternehmen, rund um Gründer und Geschäftsführer Maximilian Schirmer, seit 2012 die besten Tarife entsprechend der vielfältigsten Anforderungen der Nutzer. Tausende Kontrollen pro Tag garantieren stets aktuelle und punktgenaue Ergebnisse. Neben persönlich zugeschnittener Tarifberatung erstellt das Portal auch automatisierte Kündigungen und liefert praktische Services wie die österreichweite SpeedMap, mit jährlich mehreren Millionen Messungen. Sämtliche Services stehen den Besuchern der Seite kostenlos zur Verfügung. Während sich das Unternehmen rein durch Vermittlungsprovisionen und Werbeeinnahmen finanziert, steigen Verkaufszahlen und Umsatz kontinuierlich. Im Juni 2019 wurde Maximilian Schirmer vom Wirtschaftsmagazin Forbes unter die „30 under 30“ im DACH-Raum gekürt.

**Hier geht’s direkt vom Vergleich der eSIM Tarife auf tarife.at:**

<https://www.tarife.at/handytarife/esim>

**Sämtliche ältere Presseaussendungen von tarife.at finden Sie hier:**

<https://www.reiterpr.com/aktuell-kunde?id%5B%5D=52>

**Bildmaterial**

* Foto: Maximilian Schirmer von tarife.at erklärt die Vorteile der eSIM (©tarife.at/Harald Lachner)
* Foto: Die eSIM als praktische Lösung fürs moderne Home Office (©tarife.at/Harald Lachner)
* Foto: SIM-Karte, Dual-SIM bzw. eSIM - tarife.at klärt auf (©tarife.at/Harald Lachner)
* Foto: Die eSIM als willkommene Alternative mit vielen Vorteilen (© tarife.at/Harald Lachner)

**Rückfragehinweis**

Dr. Alma Mautner Dipl.-Ing. Maximilian Schirmer

Reiter PR Geschäftsführer tarife.at

+43 681 10406622 +43 699 10652439

alma.mautner@reiterpr.com schirmer@tarife.at

1. z.B.: **Apple**: alles ab iPhone XS, XS Max, XR / **Google**: alles ab Pixel 3 bzw. 3 XL / **Samsung**: alles ab Galaxy S20 bzw. Galaxy Note 20 / **Huawei**: alles ab Huawei P40  [↑](#footnote-ref-2)